

Amtsblatt der Stadt Wien



Bezugspreise:

für Wien mit Zustellung, ganzjährig 30 S
" " " " halbjährig 16 "
Einzelnummer 30 g.

Schriftleitung und Verwaltung:

1., Neues Rathaus, Fernruf: A-23-500 und A-28-500, Klappe 263.
Postsparkassen-Konto Nr. A-39.395 + 45.
Annahme von Anzeigen in der Verwaltung.

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Jahrgang XLII.

Mittwoch 19. April 1933.

Nr. 31.

Inhalt. Sitzungsberichte: Landtag vom 1. April. — Bezirksvertretungen: Sitzungen. — Allgemeine Nachrichten: Aktion Winterhilfe 1932/33. — Baubewegung vom 15. bis 18. April. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen, Ergebnisse. — Kundmachungen: Ausschreibung einer Assistenzarztstelle an der Projektur des Krankenhauses Lainz. Ausschreibung einer Anstaltsoberarztstelle an der neurologischen Abteilung des Versorgungsheimes Lainz. Freiplätze der Gemeinde Wien an den Schulen des Wiener Frauenerwerbvereines in Wien, IV. Wiedner Gürtel 68. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Landtag.

Sitzung vom 1. April 1933.

Vorsitzender: Präsident Dr. Neubauer.

Schriftführer: Die Abg. Maisel, Pokorny und Stubianek.
(Beginn der Sitzung um 5 Uhr 8 Minuten nachmittags.)

1. Abg. Schmid ist beurlaubt. Die Abg. Eisinger, Pichler, Dr. Riehl, Schaffhaubt, Scholz, Dr. Suchenwirth und Dr. Tandler sind entschuldigt.

2. Pr. Z. 890. Präsident Dr. Neubauer teilt mit, daß Abg. Kunzschak im Namen der christlichsozialen Mitglieder des Landtages einen Brief an ihn gerichtet habe, in dem er mitteilt, daß die christlichsozialen Mitglieder zum Protest gegen die plötzliche Einberufung des Landtages der Sitzung ferne bleiben.

3. Pr. Z. 881. Präsident Dr. Neubauer teilt mit, daß die Abg. Thaller, Nachtnebel, Leopoldine Glöckel und Genossen eine dringliche Anfrage an den Landeshauptmann (Nr. 5) betreffend Wiederherstellung der Rechtsordnung und Rechtsgleichheit durch den Landeshauptmann eingebracht haben.

Nach ihrer Verlesung durch den Schriftführer Abg. Pokorny und Begründung durch Abg. Thaller erfolgt die mündliche Beantwortung durch den Landeshauptmann.

(Redner: Die Abg. Frauensfeld und Dr. Hanke.)

4. Pr. Z. 882. Präsident Dr. Neubauer teilt mit, daß die Abg. Thaller, Nachtnebel und Leopoldine Glöckel eine Anfrage an den Landeshauptmann (Nr. 6) betreffend die Beschlagnahme eines Mitteilungsblattes eingebracht und daß mehr als 25 Abgeordnete die Verlesung beantragt haben.

Die Anfrage wird vom Schriftführer Abg. Pokorny verlesen.

5. Pr. Z. 883. Präsident Dr. Neubauer teilt mit, daß die Abg. Thaller, Nachtnebel und Leopoldine Glöckel eine Anfrage an den Landeshauptmann (Nr. 7) betreffend die Konfiskationspraxis eingebracht und daß mehr als 25 Abgeordnete die Verlesung beantragt haben.

Die Anfrage wird vom Schriftführer Abg. Pokorny verlesen.

6. Pr. Z. 884. Präsident Dr. Neubauer teilt mit, daß die Abg. Thaller, Nachtnebel und Leopoldine Glöckel eine Anfrage an den Landeshauptmann (Nr. 8) betreffend die willkürliche Konfiskationspraxis eingebracht und daß mehr als 25 Abgeordnete die Verlesung beantragt haben.

Die Anfrage wird vom Schriftführer Abg. Maisel verlesen.

7. Pr. Z. 885. Präsident Dr. Neubauer teilt mit, daß die Abg. Thaller, Nachtnebel und Leopoldine Glöckel eine Anfrage an den Landeshauptmann (Nr. 9) betreffend die willkürliche Konfiskationspraxis eingebracht und daß mehr als 25 Abgeordnete die Verlesung beantragt haben.

Die Anfrage wird vom Schriftführer Abg. Maisel verlesen.

8. Pr. Z. 886. Präsident Dr. Neubauer teilt mit, daß die Abg. Thaller, Nachtnebel und Leopoldine Glöckel eine Anfrage an den Landeshauptmann (Nr. 10) betreffend die willkürliche Konfiskationspraxis eingebracht und daß mehr als 25 Abgeordnete die Verlesung beantragt haben.

Die Anfrage wird vom Schriftführer Abg. Maisel verlesen.

9. Pr. Z. 887. Präsident Dr. Neubauer teilt mit, daß die Abg. Thaller, Nachtnebel und Leopoldine Glöckel eine Anfrage an den Landeshauptmann (Nr. 11) betreffend die willkürliche Konfiskationspraxis eingebracht und daß mehr als 25 Abgeordnete die Verlesung beantragt haben.

Die Anfrage wird vom Schriftführer Abg. Stubianek verlesen.

10. Pr. Z. 888. Präsident Dr. Neubauer teilt mit, daß die Abg. Thaller, Nachtnebel und Leopoldine Glöckel eine Anfrage an den Landeshauptmann (Nr. 12) betreffend die willkürliche Konfiskationspraxis eingebracht und daß mehr als 25 Abgeordnete die Verlesung beantragt haben.

Die Anfrage wird vom Schriftführer Abg. Stubianek verlesen.

(Schluß der Sitzung um 7 Uhr 16 Minuten abends.)

Anträge, Anfragen und Antworten.

Dringliche Anfrage (Nr. 5) der Abg. Thaller, Nachtnebel und Leopoldine Glöckel an den Herrn Landeshauptmann. (Pr. Z. 881.)

Eine Reihe von Maßnahmen der Bundesregierung hat in den letzten Tagen höchste Beunruhigung in unserem Lande geschaffen. Die Auflösung des Republikanischen Schutzbundes und die Stellung aller proletarischen Zeitungen unter Vorzensur zeigen die jetzt herrschende traffe Ungleichheit auf. Während die Heimwehrepresse, die täglich der Verfassung hohnsprechende Forderungen erhebt, in keiner Weise an ihrer ständigen Unruhe und Erbitterung schaffenden Schreibweise gehindert wird, werden proletarische Zeitungen unter Vorzensur gestellt. Während hochverräterische Organisationen, wie die Heimwehren, die sich offen als Faschisten bekennen, die in expressiverischer Weise den Sturz verfassungsmäßiger Einrichtungen verlangen und offenkundig von ausländischen Geldgebern unterstützt werden, nicht nur geduldet, sondern geradezu gehätschelt werden, werden Organisationen, die zum Schutze republikanischer Einrichtungen gebildet wurden, wie der Republikanische Schutzbund, aufgelöst.

Die Gefertigten stellen daher an den Herrn Landeshauptmann die dringliche Anfrage:

Ist der Herr Landeshauptmann bereit, alle in seinen amtlichen Wirkungsbereich fallenden Maßnahmen zu ergreifen, um die verfassungsmäßige Ordnung und den Bürgerfrieden in Wien gegen die hochverräterischen Umtriebe der in italienischen Solde stehenden faschistischen und legitimistischen Heimwehr zu schützen?

Wien, am 1. April 1933.

Thaller, Nachtnebel, Leopoldine Glöckel, Mareš, Maisel, Antonie Alt, Jenschit, Eisinger, Marie Moit, Bavrousek, Grolig, Kopie, Reisinger, Weizer, Bermann, Nowy, Marie Birchofer, Rausnik, Antonie Plaber, Hartmann, Hies, Schaffhaubt, Stubianek, Kopřiva, Schafranel, Jalkoň, Daneš, Svoboda, Breitner, Dr. Friedjung, Reber, Rogler, Anna Stauer, Feldhofer, Dr. Uline Furtmüller, Rzehak, Nowak, Papanek, Lötich.

Anfrage (Nr. 6) der Abg. Thaller, Nachnebel und Leopoldine Glöckel an den Herrn Landeshauptmann. (Pr. Z. 882.)

Das Landesgericht für Strafsachen in Wien I hat auf Antrag des Staatsanwaltes die Beschlagnahme des folgenden „Mitteilungsblattes der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Deutschösterreichs“ vom 31. März 1933 verfügt.

Von der Partei gratis verteilt! 5 Groschen für den Kolporteur!
Mitteilungsblatt
der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Deutschösterreichs.

Wien, Freitag, den 31. März 1933.

Der Schutzbund aufgelöst!
Es leben die Ordnerschaften!
Arbeiter! Republikaner!

Die Regierung hat den Republikanischen Schutzbund aufgelöst.

Die faschistischen und monarchistischen Wehrverbände, die erst in der letzten Zeit wieder einen Butsch vorbereitet haben, werden nicht aufgelöst. Aber der Republikanische Schutzbund, dessen einzige Aufgabe es war, die republikanische Verfassung zu schützen, wird aufgelöst.

Die Heimwehren, die am 13. September 1931 einen hochverräterischen Butsch gegen die Verfassung der Republik unternommen haben, sind nicht aufgelöst worden. Aber der Republikanische Schutzbund ist aufgelöst worden.

„Vor dem Gesetz sind alle Staatsbürger gleich“, sagt die Verfassung der Republik. Dieses Grundprinzip der republikanischen Verfassung gilt nicht mehr.

Ihr, Arbeiter und Republikaner, werdet die Absichten der Reaktion durchkreuzen.

Den Verein Republikanischer Schutzbund kann man auflösen. Aber die Männer, die entschlossen sind, die Republik zu schützen, die kann man nicht auflösen und deren Willen kann man nicht zerbrechen.

Die Vereinsform kann fallen, aber der Wille zum Schutze der Republik bleibt.

Der Parteivorstand hat folgende Beschlüsse gefaßt, die ihr unverzüglich durchzuführen werdet:

1. Zu den bei Parteiveranstaltungen notwendigen Ordner-, Bewachungsdiensten usw. hat jede Organisation sofort eine Ordnerschaft aufzustellen.

2. Diese Ordnerschaften sind keine Vereine, sondern bilden einen Bestandteil der Parteiorganisation und sind den zuständigen Instanzen der Organisation unterstellt.

3. Es ist Parteipflicht aller bisherigen Mitglieder des Republikanischen Schutzbundes, diesen Ordnerschaften anzugehören.

4. Darüber hinaus ist jede Organisation verpflichtet, dafür zu sorgen, daß die Zahl der Ordner binnen kürzester Zeit auf das Doppelte der Zahl der bisherigen Mitglieder des Republikanischen Schutzbundes gebracht werde. Zu diesem Zwecke ist sofort in den Sektionen (Lokalorganisationen), Jungfront-, Jugend- und Sportorganisationen für die Ordnerschaften zu werben. Die Verdoppelung der Zahl der Ordner soll binnen acht Tagen erreicht werden. Ueber das Ergebnis der Werbung ist in einer Woche an den Parteivorstand Bericht zu erstatten.

5. Mit der Leitung aller Ordnerschaften hat der Parteivorstand den Parteisekretär Julius Deutsch betraut.

6. Die Ordner versehen den Ordnerdienst in Zivilkleidung mit einer roten Armbinde.

Arbeiter! Republikaner! Eure Antwort wird sein: Jeder bisherige Schutzbündler ein Ordner der Partei! Zu jedem Schutzbündler einen zweiten Ordner dazu!

Kaltes Blut, Genossen! Unser Kampf ist nicht zu Ende! Unser Kampf entwickelt sich erst! Eiserner Wille, zähe Ausdauer, planmäßiges Handeln werden die Anschläge der Reaktion zunichte machen.

Der Parteivorstand.

Arbeiter! Genossen!

Die Regierung hat den Schutzbund aufgelöst. Sie kann Namen und Kleid verbieten — nicht die Solidarität und die Disziplin der Menschen, die den Schutzbund bilden.

Die Kämpfer bleiben!

Die Reaktion will die Arbeiterklasse treffen. Sie kann Organisationen auflösen — nicht den Geist, der diese Organisationen befeuert.

Der Kampfgeist lebt!

Unsere Parole: Ordner werden! Ordner werden! Unsere Antwort:

Mehr Kämpfer für die Freiheit!

Eigentümer, Verleger, Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Dr. Otto Leichter, Wien, V. Rechte Wienzeile 97. — Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, Aktiengesellschaft, Wien, V. Rechte Wienzeile 97.

Konfisziert wurden wegen Vergehen nach § 297, Strafgesetz, Aufforderung und Werbung zu einem Verein nach erfolgter Auflösung die Stellen „Der Schutzbund ... bis Ordnerschaften“, „Ihr, Arbeiter und

Republikaner ... bis Reaktion zunichte machen“, „Unsere Parole ... bis für die Freiheit“.

Die Gefertigten richten an den Herrn Landeshauptmann die Frage: Ist der Herr Landeshauptmann bereit, die Bundesregierung darauf aufmerksam zu machen, daß eine Konfiskationspraxis, die selbst den Satz „Mehr Kämpfer für die Freiheit“ beschlagnahmt, eine Gefahr für die Rechtssicherheit der Republik bedeutet?

Wien, am 1. April 1933.

Thaller, Nachnebel, Leopoldine Glöckel, Rausnitz, Jenschil, Weiffer, Eisinger, Marie Birhofer, Wagner, Maisel, Swoboda, Dr. Neubauer, Grolig, Kurz, Feldhofer, Hartmann, Antonie Plager, Käthe Königfetter, Stubianek, Novy, Regner, Wilhelmine Moik, Pokorny, Philomena Haas, Keder, Dr. Alvine Furtmüller, Papanek.

Anfrage (Nr. 7) der Abg. Thaller, Nachnebel und Leopoldine Glöckel an den Herrn Landeshauptmann (Pr. Z. 883/33.)

In der Nummer der Arbeiter-Zeitung vom 1. April 1933 konnten infolge der Vorzensur eine Reihe von Stellen in wichtigen Artikeln nicht erscheinen. Das Aufreizendste ist die Tatsache, daß aus einer ersten politischen Kundgebung des Verbandes der sozialdemokratischen Abgeordneten und Bundesräte, also der freigewählten Vertreter von 42 Prozent des österreichischen Volkes, der Schlußabsatz gestrichen wurde. Dieser Absatz lautet:

„Der Verband bleibt zur Mitwirkung an einer friedlichen und verfassungsmäßigen Entwirkung bereit. Aber angesichts der Haltung der Regierung sieht sich der Verband gezwungen, das ganze arbeitende Volk zu höchster Wachsamkeit und Bereitschaft aufzufordern, damit es, wenn kein friedlicher Ausweg mehr übrig bleiben sollte, seine Freiheit, sein Selbstbestimmungsrecht, seine sozialen Errungenschaften selbst verteidige.“

Diese ganze Stelle wurde mit Ausnahme des ersten Satzes konfisziert, so daß das österreichische Volk den wahren Sinn der Kundgebung der Vertreter von 42 Prozent der Bevölkerung nicht erfahren kann. Diese aufreizende Konfiskation eines Beschlusses immuner Abgeordneter ist der beste Beweis für die Richtigkeit der in der Kundgebung der sozialdemokratischen Abgeordneten enthaltenen Aufforderung, daß das ganze arbeitende Volk bereit sein muß, seine Rechte selbst zu verteidigen. Denn wenn die Staatsgewalt sogar Kundgebungen immuner Abgeordneter zu unterdrücken versucht, dann ist das der aufrüttelndste Beweis dafür, daß die Regierung sich nicht mehr um Recht und Gesetz und um die Meinung der freigewählten Vertreter des Volkes kümmern will.

In der Arbeiter-Zeitung vom 1. April wurde auch eine Stelle in dem Bericht über die „Große Erregung in den Bundesländern, spontane Kundgebungen in Niederösterreich“ konfisziert. Die gestrichene Stelle lautet:

„Mit Genugtuung wurde die Mitteilung der Vertrauensmänner aufgenommen, daß gemäß den Weisungen des Parteivorstandes die Zahl der Ordner innerhalb von acht Tagen womöglich verdoppelt werden soll.“

Schließlich wurde auch die Wiedergabe eines angeblichen Schreibens des Pressechefs der italienischen Gesandtschaft Dr. Moreale an das Bankhaus E. Topolansky, Wien, I. Graben 12, ebenso wie die daran geknüpften Bemerkungen konfisziert. In diesem Schreiben wird von den Geldbeziehungen der Heimwehrführer, insbesondere des Herrn Starhemberg zur italienischen Regierung gesprochen. Auch dieser Brief und die redaktionellen Bemerkungen dazu, in denen auf die bekannten sonstigen finanziellen Beziehungen der Heimwehrbewegung zu italienischen Geldgebern aus den Kreisen der italienischen Regierung verwiesen wird, wurden gestrichen. Offenbar erstreckt sich der gescheiterte Konfiskationsschutz nicht nur auf die staatlichen Einrichtungen, sondern auch auf den Heimwehrführer Starhemberg.

Die Gefertigten richten an den Herrn Landeshauptmann folgende Frage:

1. Ist der Herr Landeshauptmann bereit, bei der Bundesregierung energischsten Protest dagegen einzulegen, daß politische Kundgebungen der freigewählten immunen Vertreter von 42 Prozent der österreichischen Bevölkerung, Kundgebungen des größten Abgeordnetenverbandes des Nationalrates und des Bundesrates unterdrückt werden?

2. Ist der Herr Landeshauptmann bereit, die Bundesregierung darüber aufzuklären, daß die willkürliche Konfiskationspraxis eine ständige dreifache Verletzung der durch die Verfassung gewährleisteten Freiheit der Presse bedeutet?

Wien, am 1. April 1933.

Thaller, Nachnebel, Leopoldine Glöckel, Rausnitz, Jenschil, Weiffer, Eisinger, Marie Birhofer, Wagner, Maisel, Swoboda, Dr. Neubauer, Grolig, Kurz, Feldhofer, Hartmann, Antonie Plager, Käthe Königfetter, Stubianek, Novy, Regner, Wilhelmine Moik, Pokorny, Keder, Philomena Haas, Dr. Alvine Furtmüller, Papanek.

Anfrage (Nr. 8) der Abg. Thaller, Nachnebel und Leopoldine Glöckel an den Herrn Landeshauptmann. (Pr. Z. 884/33.)

Auf Antrag der Staatsanwaltschaft hat das Landesgericht für Strafsachen Wien I die Beschlagnahme der Nr. 10 der Zeitschrift „Der Sprecher“ verfügt. Beschlagnahmt wurde folgender Artikel:

„Der Republikanische Schutzbund aufgelöst.
Die Regierung Vollfuß hat die Wehrorganisation des österreichischen Proletariats, den Republikanischen Schutzbund, der satzungsgemäß für den

Schutz der Republik, der republikanischen Verfassung und der Freiheitsrechte der Arbeiterschaft zu sorgen hat, „aufgelöst“.

Die Regierung Dollfuß hat aber die Heimatschutzorganisationen, die am 13. September 1931 einen Putsch gegen die Verfassung und die Regierung der Republik unternommen haben und gegen die der christlich-soziale Heeresminister Baugoin Bundesheer marschieren lassen mußte, bestehen lassen.

Die Regierung Dollfuß hat weiter die nationalsozialistischen SA- und SS-Formationen bestehen lassen, obwohl ihr durch das deutsche Beispiel bekannt ist, welchen Zweck diese Formationen zu erfüllen haben.

Die republikanische Regierung Dollfuß hat also zum Schlag gegen die treuesten Republikaner ausgeholt. Nun, sie hat es sich lange überlegt. Es war ein offenes Geheimnis, daß in den letzten Tagen sich die Gegensätze zwischen den Regierungsparteien zu einem schweren Konflikt zugespitzt hatten.

Die Heimatblöcker auf der einen Seite traten immer wieder mit neuen reaktionären Forderungen heran, die Landbündler auf der anderen Seite sollen die Unterstellung des Sicherheitswesens unter einen der ihren gefordert haben. Nun, die Herren haben sich geeinigt, die Gegensätze wurden, wie sich das Organ des Landbundes, die Morgenausgabe des „Neuen Wiener Extrablattes“ vom 31. März ausdrückt, „geleistet“.

Und als Kleinstmittel dient die Auflösung des Schutzbundes. Nun, wir glauben, diese Auflösung ist ein Schlag ins Wasser. Unser Genosse, General Körner, hat im Bundesrat gesagt:

„Einen Verein kann man auflösen, aber die Männer, die ihn bilden, bleiben auf ihrem Fleck und werden ihre Pflicht tun.“
Das sind goldene Worte in diesen Tagen und unsere Gegner mögen sie sich hinter die Ohren schreiben.

Als wir im Oktober 1930 während der Regierung Baugoin-Starhemberg in einer ähnlichen Situation wie heute waren, da faßte der Parteivorstand diesen Beschluß:

„Wird der Schutzbund aufgelöst, so brauchen wir wieder, wie bis zum Jahre 1923, unsere Parteiorner. Daher verfügt der Parteivorstand, daß jede Parteiorganisation sofort Ordnerabteilungen aufzustellen hat, und erklärt es als Parteipflicht aller Parteigenossen, die dem Schutzbund als aktive Mitglieder angehören, dann in diese Ordnerabteilungen einzutreten.“

In diesem Sinne hat nunmehr nach der Auflösung des Schutzbundes der Parteivorstand beschlossen:

1. Jede Parteiorganisation hat sofort Ordnerschaften aufzustellen.
2. Jede Organisation ist verpflichtet, die Zahl der Ordner binnen kürzester Zeit auf das Doppelte der Zahl der bisherigen Mitglieder des republikanischen Schutzbundes zu bringen. Die Verdopplung der Zahl der Ordner soll binnen acht Tagen erreicht werden. Ueber das Ergebnis ist in einer Woche an den Parteivorstand Bericht zu erstatten.

Wir rufen Euch zu:

Ihr Jungarbeiter und Wehrsportler, ihr Arbeitersportler und Parteigenossen!

Hinein in die Ordnerschaften der sozialdemokratischen Partei!

Hinein in die neue Kampffront des Sozialismus!

Nieder mit dem Faschismus! Es lebe die internationale Sozialdemokratie! Freiheit!

Von diesem Artikel wurde mehr als die Hälfte, und zwar vom Absatz „Als wir im Oktober 1930...“ bis „Hinein in die neue Kampffront des Sozialismus!“ wegen Vergehens nach § 297 des Strafgesetzes verfügt.

Die Gefertigten richten an den Herrn Landeshauptmann die Anfrage:

Ist der Herr Landeshauptmann bereit, bei der Bundesregierung darauf hinzuwirken, daß die willkürliche Beschlagnahmepraxis schleunigst eingestellt wird?

Wien, am 1. April 1933.

Thaller, Nachnebel, Leopoldine Glöckel, Rausnik, Jenschit, Beiffer, Eisinger, Marie Birkhofer, Wagner, Maisel, Swoboda, Neubauer, Grolig, Kurz, Feldhofer, Hartmann, Plazer, Käthe Königstetter, Regner, Stubianek, Kohn, Wilhelmine Moik, Pokorny, Philomena Haas, Reber, Dr. Aline Furtmüller, Papanek.

Anfrage (Nr. 9) der Abg. Thaller, Nachnebel und Leopoldine Glöckel an den Herrn Landeshauptmann. (Pr. Z. 885/33.)

Auf Antrag der Staatsanwaltschaft hat das Landesgericht Wien I am 31. März die Beschlagnahme folgenden Flugblattes angeordnet:

„Hinein in die Ordnerschaft!“

Die Regierung hat den Republikanischen Schutzbund aufgelöst. Die Hülle des Vereines ist nicht mehr, aber die Männer, die diesen Verein gebildet haben, bleiben. Einen Verein kann man beseitigen, nicht aber die Männer, die nach wie vor entschlossen sind, die demokratische Verfassung und die Rechte der Arbeiterklasse zu verteidigen.

Unsere Parole lautet:

Nun erst recht!

An die Stelle der „Schutzbündler“ treten die „Ordner“ der Sozialdemokratischen Partei. Nach dem Beschluß unseres Parteivorstandes muß innerhalb acht Tagen die Zahl der Ordner in ganz Oesterreich doppelt so groß sein, als die Zahl der Schutzbündler gewesen ist.

Das soll unsere Antwort sein!

Die „Ordner“, an Zahl verdoppelt, werden opfermutig und entschlossen die treue Wacht bilden, die bisher die Schutzbündler gebildet haben.

Es lebe die Freiheit!

Anmeldungen zum Eintritt in die Ordnerschaft nehmen alle Landes- und Bezirkssekretariate sowie sämtliche Vertrauensmänner der Sozialdemokratischen Partei entgegen.

Verlag und für den Inhalt verantwortlich: Josef Plehl, Beamter. — Druck: „Vorwärts“ A.G., beide Wien, V. Rechte Wienzeile 97. — 8893/33.“

Die Gefertigten richten an den Herrn Landeshauptmann die Anfrage:

Ist der Herr Landeshauptmann bereit, bei der Bundesregierung darauf hinzuwirken, daß die willkürliche Beschlagnahmepraxis schleunigst eingestellt wird?

Wien, am 1. April 1933.

Thaller, Nachnebel, Leopoldine Glöckel, Rausnik, Jenschit, Beiffer, Eisinger, Marie Birkhofer, Wagner, Maisel, Swoboda, Neubauer, Grolig, Kurz, Feldhofer, Hartmann, Plazer, Käthe Königstetter, Regner, Stubianek, Kohn, Wilhelmine Moik, Pokorny, Philomena Haas, Reber, Dr. Aline Furtmüller, Papanek.

Anfrage (Nr. 10) der Abg. Thaller, Nachnebel und Leopoldine Glöckel an den Herrn Landeshauptmann. (Pr. Z. 886/33.)

Auf Antrag der Staatsanwaltschaft hat das Landesgericht für Strafsachen Wien I am 31. März die Beschlagnahme folgenden Flugblattes angeordnet:



Sozialdemokratische Arbeiterpartei Deutschösterreich

Ich erkläre mich hiemit bereit, der Ordnerschaft der Sozialdemokratischen Partei beizutreten.

Name

Adresse

Beruf

Geburtsdatum

Verlag und für den Inhalt verantwortlich: Josef Plehl, Beamter. Druck: Vorwärts A.G., sämtliche Wien, V. Rechte Wienzeile 97. — 8858—33.“

Die Gefertigten richten an den Herrn Landeshauptmann die Anfrage:

Ist der Herr Landeshauptmann bereit, bei der Bundesregierung darauf hinzuwirken, daß die willkürliche Beschlagnahmepraxis schleunigst eingestellt wird?

Wien, am 1. April 1933.

Thaller, Nachnebel, Leopoldine Glöckel, Rausnik, Jenschit, Beiffer, Eisinger, Marie Birkhofer, Wagner, Maisel, Swoboda, Neubauer, Grolig, Kurz, Feldhofer, Hartmann, Plazer, Käthe Königstetter, Regner, Stubianek, Kohn, Wilhelmine Moik, Pokorny, Philomena Haas, Reber, Dr. Aline Furtmüller, Papanek.

Anfrage (Nr. 11) der Abg. Thaller, Nachnebel und Leopoldine Glöckel an den Herrn Landeshauptmann. (Pr. Z. 887/33.)

Auf Antrag der Staatsanwaltschaft hat das Landesgericht für Strafsachen Wien I am 30. März 1933 die Beschlagnahme folgenden Flugblattes angeordnet:

„Wohin geht der Weg?“

Notzeit geht durchs Land!

500.000 Menschen sind arbeitslos!

Der Bauer darbt auf seiner Scholle!

Das Gewerbe liegt darnieder!

Das ist die Folge des fluchwürdigen kapitalistischen Systems und des dreizehnjährigen bürgerlichen Regierens in Oesterreich!

Mit den Notverordnungen und Diktatur kann man die Wirtschaft nicht retten!

Sie haben keine Mehrheit mehr, darum wollen sie gegen den Willen der Mehrheit des Volkes herrschen!

Sie haben die Wirtschaft veran, darum wollen sie ohne Befragen der Volksmehrheit wirtschaften!

Die Heimwehputschisten,

die abgetakelten Fürsten, Grafen und Monarchisten, die alten Feinde der Arbeiter und Bauern, wollen das Parlament, die Volksvertretung der Arbeiter und Bauern, beseitigen.

Mit ausländischem Gelde wird Unruhe in das friedliebende Volk Österreichs getragen. Die Sozialdemokraten wollen die strengste Neutralität unseres Landes.

Soll diese Neutralität nach den Plänen der Heimwehrputschisten preisgegeben und österreichischer Boden drohenden Kriegsgefahren ausgesetzt werden?

Das ist wahrer Volks- und Landesverrat!

Was wir brauchen?

Friede, Arbeit und Brot!

Nur die Demokratie sichert die Volksrechte der Arbeiter und Bauern, den Frieden und den Wiederaufstieg des Volkes!

Darum Schluß

mit den Diktaturplänen,
mit den Heimwehrputschisten
und Bürgerkriegshebern

von denen die Regierung selbst nach dem Heimwehrputsch am

13. September 1931 sehr richtig sagte:

„In einer Stunde der schwersten Not unseres Vaterlandes hat ein kleiner Bruchteil von Bundesbürgern, jeder Verantwortungsbewußt und gewissenlos, unsere österreichische Heimat in verbrecherischem Leichtsinne in eine Lage gebracht, aus der im Innern und in den auswärtigen Beziehungen unabsehbare Gefahren hätten entstehen können.“

Was am 13. September 1931 richtig war, das gilt heute, in diesen ersten Tagen, in erhöhtem Maße gegenüber diesen Heimwehrputschisten, die in ausländischem Solde stehen!

Es gibt nur einen Weg!

Arbeiter, Bauern und Gewerbetreibende!

Nicht gegeneinander,
sondern miteinander,

für Frieden, Arbeit und Brot!

Dazu ruft euch, schaffende Stände in Stadt und Land

die sozialdemokratische Partei Niederösterreichs.

Verlag und für den Inhalt verantwortlich: Franz Rauscher, Beamter, Wien, I. Ballnerstraße 6 a. — Druck: „Vorwärts“ A.G., Wien, V. Rechte Wienzeile 97. — 8869—33.“

Die Gefertigten richten an den Herrn Landeshauptmann die Anfrage:

Ist der Herr Landeshauptmann bereit, bei der Bundesregierung darauf hinzuwirken, daß die willkürliche Beschlagnahmeprazis schleunigst eingestellt wird?

Wien, am 1. April 1933.

Thaller, Nachtnebel, Leopoldine Glöckel, Rauschnitz, Jenschil, Beiffer, Eisinger, Marie Birhofer, Wagner, Maifel, Swoboda, Dr. Neubauer, Grolig, Kurz, Feldhofer, Hartmann, Antonie Plager, Käthe Königstetter, Stubianek, Koby, Regner, Wilhelmine Moik, Pokorny, Reber, Philomena Haas, Dr. Aline Furtmüller, Papanek.

Anfrage (Nr. 12) der Abg. T. Thaller, Nachtnebel und Leopoldine Glöckel an den Herrn Landeshauptmann. (Pr. Z. 888/33.)

In der Nummer des „Kleinen Battes“ vom 1. April 1933 konnte infolge der Vorzensur eine Reihe von Stellen in wichtigen Artikeln nicht erscheinen. Das aufreizendste ist die Tatsache, daß aus einer ersten politischen Kundgebung des Verbandes der sozialdemokratischen Abgeordneten und Bundesräte, also der freigewählten Vertreter von 42 Prozent des österreichischen Volkes, der Schlußabsatz gestrichen wurde. Dieser Absatz lautet:

Der Verband bleibt zur Mitwirkung an einer friedlichen und verfassungsmäßigen Entwirrung bereit. Aber angesichts der Haltung der Regierung sieht sich der Verband gezwungen, das ganze arbeitende Volk zu höchster Wachsamkeit und Bereitschaft aufzufordern, damit es, wenn kein friedlicher Ausweg mehr übrig bleiben sollte, seine Freiheit, sein Selbstbestimmungsrecht, seine sozialen Erzeugnisse selbst verteidigt.

Diese ganze Stelle wurde mit Ausnahme des ersten Satzes konfisziert, so daß das österreichische Volk den wahren Sinn der Kundgebung der Vertreter von 42 Prozent der Bevölkerung nicht erfahren kann.

Ferner verfielen folgende Stellen der Vorzensur: Die sozialdemokratische Partei hat ihre Mitglieder zu Ordnerschaften innerhalb der Partei aufgerufen.

Aus dem Leitartikel wurden folgende Stellen gestrichen: Die sozialdemokratische Partei hat ihre Mitglieder aufgefordert, unverzüglich Ordnerschaften aufzustellen, und sie binnen einer Woche doppelt so stark zu gestalten, als der Schutzbund war.

So wird, wenn der Republikanische Schutzbund auch verboten ist, eine doppelt so starke Ordnerschaft da sein, um die Arbeiterklasse vor den Faschisten zu schützen, um die Verfassung gegen die hochverräterischen Pläne der Faschisten zu verteidigen.

Die österreichische Arbeitererschaft wird mit Zähnen und Klauen ihre in der Verfassung verbürgten Freiheiten und Rechte verteidigen.

Aus einem Bericht über „Die Erregung in den Bundesländern“ wurde folgende Stelle gestrichen:

Mit Genugtuung wurde die Mitteilung aufgenommen, daß innerhalb der Partei sofort Ordnerschaften aufgestellt und die Zahl der Ordner innerhalb von acht Tagen womöglich verdoppelt werden soll.

Die Gefertigten richten an den Herrn Landeshauptmann folgende Frage:

Ist der Herr Landeshauptmann bereit, von der Bundesregierung zu verlangen, daß die gesetzwidrige und die Rechtsicherheit untergrabende willkürliche Konfiskationspraxis sofort eingestellt werde?

Wien, am 1. April 1933.

Thaller, Nachtnebel, Leopoldine Glöckel, Rauschnitz, Jenschil, Beiffer, Eisinger, Marie Birhofer, Wagner, Maifel, Swoboda, Dr. Neubauer, Grolig, Kurz, Feldhofer, Hartmann, Antonie Plager, Käthe Königstetter, Stubianek, Koby, Regner, Wilhelmine Moik, Pokorny, Reber, Philomena Haas, Dr. Aline Furtmüller, Papanek.

Beantwortung der Anfrage (Nr. 3) der Abg. Thaller, Leopoldine Glöckel und Genossen an den Herrn Landeshauptmann. (Pr. Z. 734/33.)

Die Abgeordneten Thaller, Leopoldine Glöckel und Genossen haben in der Sitzung des Wiener Landtages vom 18. März 1933 an mich eine Anfrage betreffend Putschvorbereitungen der Heimwehr gerichtet. In Beantwortung dieser Anfrage teile ich mit, daß ich eine Abschrift der Anfrage der Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit im Bundeskanzleramt übermittelt habe.

Der Landeshauptmann:

Seitz e. h.

Bezirksvertretungen.

Sitzungen:

IX. Wiener Gemeindebezirk, Alsergrund: 26. April, 18 Uhr.

X. Wiener Gemeindebezirk, Favoriten: 28. April, 16 Uhr.

Allgemeine Nachrichten.

Aktion Winterhilfe 1932/33.

17. Geldspendenausweis.

Spar- und Unterstützungsfonds des Betriebsrates der Firma Anglo-Clementarversicherung 100, Richter-Spitzer 10, Dr. Bernhard Szeiner 10, Dr. Heinrich Altmann 10, Gremium der Wiener Kaufmannschaft 3000, Professorenkollegium der Technischen Realschule XVI. 15, Lore Krnzer 2, H. Monies 2, Buchbinder-Innung 25, Dr. Friß Weiß 1, Gustav Schmiedel 20, Nathan Wolf 50, Gefelligkeitsverein „Schlaraffia“ 500, Prof. Dr. Hugo Kofsch 5, Gemeindevermittlungamt XXI. 10, Josef Pecha 3, Dr. Robert Königstein 5, Josef Bratay 3, Bronislav Hubermann 50, Komitee des Sv. Sava Balles durch Generalkonsul Georg Jafimovic 200, Dr. Hans Poindacker 10, Karl Bendit 5, Hilde Kittel 10, Luise Seyfried 2, R. Helmrich 20, Karl Scheibe 10, Ing. W. Vogelbusch 20, Julius Weiß 25, Brauherren-Verein 12.000, Dr. Egbert Weber 500, Angestelltenbetriebsrat der Firma M. E. Mayer (2. Rate) 50, Franz Schlenfeger 60, Leopold Prudner 5, Bundesrealschule XII. Hagenmüllergasse 30, 182, Dr. Karl Mader 2, Julius Trnkocny 50, Bundesrealschule XII. Schönbrunner Straße 189, 9959, Hofrat Dr. Michael Knödl 2, Hofrat Dr. Michael Knödl 3, E. Frost, Co-op Stores, Bard green, Barnsley 487, Humanitärer Unterstützungsverein des Personales der Station Rudolfs-Wien der österreichischen Bundesbahnen 20, A. Kadag 5, Friedrich Stein 20, C. W. Esromson 50, Bezirkspolizeikommissariat Neubau (Fund 629/32) 2, Berta Floderer 1, Hydrohgen-Gesellschaft m. b. H. 100, H. Tschöpp 10, Dr. Ferdinand Bauer 5, Angestellte der Firma Louis Baugoin 9, Rose Hochfinger 3, Dr. Franz Berger 6, Balthasar Gierlinger 3, Josef Nolarst 10, Albin Körstl 5, Dr. Leo Riegler 3, Dr. Stephan Mayer 250, Dr. Marie Raß 10, M. Goldstein 5, Wiener Bergsportverein 15, Adolf Angelotti 10, Reichsverband der Tabakhaupt- und Subverleger Österreichs, Bundesbeitrag 200.000, Dr. C. Guido Kronenfels 10, Lehrkörper des Mädchengymnasiums IV. Nahlaasse 4, 23, Matthias Konetschny 10, Schutzverband für die österreichische Schuhwirtschaft 150, Gisela Pollak 100, Pflegerinnen der Kinderübernahmestelle der Gemeinde Wien 40, Ing. Adelman 4, Auguste Granichstädten 10, Mag. Marketan 1, Städtischer Kindergarten XI. Lory-

CESCHKA HÜTE

Feinste Herren und Damenhüte

7. Bez., Kaiserstraße 123 — 9. Bez., Alserstraße 6

Bibliothekseinrichtungen

Stählerne Büchergestelle. Archiv-Einrichtungen. Eiserne Kleiderschränke. Große Anlagen ausgeführt

Wien **Waagner-Biró A. G.** Graz

634 b

Telephon-Nummer B-23-5-95

Wien, V., Margaretenstraße 70

Telephon-Nummer B-23-5-95

straße 42, 5, Handelsschule Weiß, Klasse Ia, 7, Langbein-Pfannhauer-Werke G. m. b. H. 50, Dr. Hans Stecher 1, Leopold Mehenbauer 5, Remy Lohner 10, Metzerverein vom X. Bezirk 15, Josef Schindler 5, Generaldirektor Michele Sulfina 50, Otto Voller 5, Bundesrealgymnasium XX, Unterbergergasse 1, 13371, Oberst Max Pitreich 2, Richard Gonbrich 200, Dr. Karl Winter 30, Ida Eisler 1150, Paula Wilms 10, Ely Fischl 2, Tuchhaus Müller 50, Fredi & Gerdi Butler 2, Johann Urban & Sohn 5, Johann Hoffmann 50, Bundesgymnasium und Realgymnasium V, Rainergasse 35, 120, Goldschmied durch „Bunte Woche“ 10, Otto Kadzit 10, Spendenammlung der „Illustrierten Kronen-Zeitung“ 10, Stadtrat Leopold Kunschak, Parlament, 50, Josef Schubert 5, C. Schneider 2, Friedrich Doffel 5, Franz Harmer 10, Anton Guttmann 10, F. Zudermann 500, Stephan Mayer 25, Franz Gächter 25, Schuster 5, Stephanie Sturm 5, Otto Ender 25, Rudolf Fuchs 1, Amtsrat Wagner 3, Gemeinnützige Bau-Genossenschaft „Grundstein“ 500, G. E. R. Gebeye 10, Rudolf Schier 3, F. Schwarcz 5, Karl Wuolf 30, Dr. D. Bernstein 5, F. Klein 150, Bundes-Lehrerinnenbildungsanstalt 37-97, Professor Schöfner 20, Sidonie Ezel 1, Best & Komp. 10, Josef Hanich 5, Krum & Komp. 10, Ing. Anton Franz 10, Hermann Rindl 5, Anton Ricci 10, Männergesangsverein der städtischen Straßenbahnen 10, Dr. Karl Mönchein 10, Rajetan Stiebl 10, Theodor Würzburg 20, Dr. August Wilfing 10, Dr. F. Haupt 5, Josef Jaburek 5, Poldi Mith 10, Ing. Heinrich Freifelder 5, Dr. Bruno Wagner 2, Adele Rona 5, Senatsrat Dr. Ludwig Trönte 10, S. Kurnert 2, Cilla Waldmann 30, Gustav Hruska 5, Administration „Das Interessante Blatt“ 20, R. Helmrich 30, Eduard Förster 10, Luise & Josef Rehwinkler 4, Reitler & Komp. 10, Christine Krotter 5, Helene Lachauer 2, Grand Hotel 100, Josef Sowa 10, Ludwig Polsterer 300, L. Bischof 10, Dr. Emil Neumann 10, Arbeiterbetriebsrat der Firma A.E.G. Union, Fabrik, 50, Bundesgymnasium III, Kundmannsgasse 32, 56, Ing. Heinrich Gütermann 100, Dr. Alfred Lorenz 5, Hans Pawlik 6, Heinrich Jonner 3, Ignaz Gruby 1, Gehilfenausschuß der Mechaniker und Maschinenbauer 150, Jenny Frühwirth 20, Dr. Heinrich Schwarz 2, Angestellte der Technischen Hochschule 56-50, Theresie Schlemmer 10, Dr. Alfred Baf 50, Math. Ribberger 20, Leopold Wisner 10, Wiener Eislaufverein 3000, Dr. Günther Hoffmann 10, Dr. Josef Schell 3, Verein der fachtechnischen Beamten des handelsstatistischen Dienstes im Bundesministerium für Handel und Verkehr 10, Fehel Hutt 10, Fachverein der Obergärtner und Gärtner der Stadt Wien 100, Waldenhofer 5, C. Moller 2, H. Heran 10, Otto Kornfeld 2, Hilfsverein für russische Juden 15, Personal des Pfannschens Mineralbades 50, Willy Schwarz 10, Alois Lennar 30, Luise Leu 15, Kommerzialrat Zdenko Huska 100, Schachrunde Josefstadt 1581, Ing. Leo Mansch 5, Andreas Bukovich 20, Adolf Schlusche 3, Adolf Weiß 10, Rose Steiner 2, Josef und Anna Madu 10, Dr. Alfred Rechenberger 20, R. Barta 5, Dr. Anton Reitler 10, Bundeskanzler Dr. Euaelbert Dollfuß 100, Krankenschwestern des Mauthner-Marchoffschen Kinderospitals 2850, Dr. Rudolf Weiß 10, Dr. August Euael 3, Städtische Schulwarte des III. Bezirkes 25, Dr. Emil Straßer 2, Dr. Stephan Mayer 20, Dr. Stephan Mayer 750, Dr. Heinrich Schwarz 5, Gabriel Neumann 50, Prof. Rothberger 20, Dozent Dr. Harth Sacher 20, Prof. Dr. R. Wasiak 10, Anna Straka 5, Fritz Kubn 50, Dr. Schönbaum 2, Dr. Max Weiß 6, Dr. Otto Ehrenfest 10, Dr. Paul Müller 30, Dr. Robert Welzel 1, Franz Ler 100, Max Feigl 10, Genossenschaft der Kürschner, Rauchwarenhandeln, Zurichter und Kappenmacher 50, Mag. Pharm. Arnold Wolheim 5, Dr. Karl Horch 30, Gottfried Pivniczka 3, Dr. Alfred Vogl 5, Gewerkschafts- und Rechtsschutzverein des österreichischen Eisenbahnpersonals, Ortsgruppe X/2, 90, M. Wunderle 70, Bundespolizeidirektion Wien, Fundament 1, Dr. B. Frey 5, Otto & Rosh Kellner 164, Bundesrealschule IV, Waltenberggasse 7, 18729, Kommerzialrat Fritz Minarik 20, A. S. Uzel 2, Bürgeramt Josefstadt 24, Franz Schlestinger 40, Adolf Walter 15, Theresie Nieder 2, Schachpartie Café Stadtpark 2, Erste Oesterreichische Maschinen-glas-Industrie 1000, D. Hans Wagner 12, Philipp Vogl 5, Oesterreichischer

Verband der Versicherungsanstalten 15.000, Wilhelm Schönberger 2000, Gemeinde Wien 15.000, Gemeinde Wien 15.000.

Spendeneinlauf bis 28. Februar 1933:

Bisher ausgewiesen	S	937.268 ⁹⁷
Summe des 17. Ausweises	„	544.223 ⁷⁰
Summe	S	1.481.492 ⁶⁷

Baubewegung

vom 15. bis 18. April 1933.

Ansuchen um Baubewilligungen:

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Herstellungen:

2. Bezirk: Halle für Musikkapelle, Prater, Hütte 98, von Kraher & Badura, Bauführer Franz J. Hopf, Bm. (5418).
- „ „ Flugdach, Nordbahnhof, Kohlenrutsche 432, von der „Bihoto“, Bauführer Ing. Max Refel, Bm. (5444).
5. Bezirk: Garageneinbau, Wiedner Hauptstraße 89, von Martin Janisek, Bauführer Rudolf Santoll, Bm. (5426).
7. Bezirk: Vordach, Zieglergasse 5, von der Niederöstr. Gewerbe- und Handelsbank (5434).
14. Bezirk: Benzinabscheider, Delweingasse 33, von Paul Klein, Bauführer Johann Riesling, Bm. (5433).
- „ „ Zubau, Grimmgasse 12, von Robert Kraus, Bauführer Ing. Franz Wöber, Bm. (255).
- „ „ Zubau, Ullmannstraße 61, von Ferdinand Wanko (560).
- „ „ Flugdächer, Flachgasse 24—28, von der Holzhandels-gesellschaft Kunststadt & Komp., Bauführer Franz Baumgartner, Bm. (588).
- „ „ Umgestaltungen, Perciragasse 22, von Josef und Armin Adler, Bauführer Matthäus Petzsch, Bm. (791).
- „ „ Zubau, Kröllgasse 29, von Josef Janak, Bauführer Johann Frühwirth, Bm. (792).
- „ „ Zubau, Fenzlgasse 7, von Josefina und Karl Haas, Bauführer Josef Zwertscher, Bm. (793).
- „ „ Umgestaltungen, Sechshauser Straße 5, von Adolf Gruber, Bauführer Karl Riel, Bm. (794).
- „ „ Zubau, Sturzgasse 47, von Anna Kuz, Leopold Eigner und Matth. Michberger, Bauführer Johann Frühwirth, Bm. (876).
15. Bezirk: Zubau, Felberstraße 26, von Emmerich und Karoline Kobab, Bauführer Franz Habersohn, Bm. (379).
- „ „ Umgestaltungen, Dingelstedtgasse 17, von Hermann und Hermine Fischer, Bauführer Ludwig Fidermuc, Bm. (401).
19. Bezirk: Auskunfts-hütte, Grinzinger Allee, Einl. Z. 854, Unter-Sievering, von der Oestr. Realitäten-A.G., Bauführer Karl Kraher, Bm. (75).
- „ „ Verkaufshütte, Wildgrubgasse, Einl. Z. 917/3, Heiligenstadt, von Helene Rathauscher, Bauführer Julius Gindra, Bm. (B 105).
- „ „ Bootschuppen, Kuchelauer Hafensstraße, Einl. Z. 197, Kahlenbergerdorf, vom Wiener akad. Rajak-Klub, Bauführer Viktor Klima, Bm. (K 154).
- „ „ Verandazubau, Kahlenberger Straße 65, von Albert Barnert, Bauführer Anton Ruth, Bm. (33).

JEDE VERSICHERUNG

DURCH DIE

STÄDTISCHE VERSICHERUNGSANSTALT

WIEN I, TUCHLAUBEN 8 TELEFON U 27-5-40

19. Bezirk: Friedlgasse 61, von A. Masauer, Bauführer Viktor Klima, Bm. (F 55).

Bauliche Änderungen:

1. Bezirk: Rathhausstraße 7, Vaterländische Baugesellschaft N.G. (5368).
- " " Dorotheergasse 5 (5369).
- " " Bräunerstraße 10, Leopold Hausenberger, Bm. (5371).
- " " Wallnerstraße 2, Wiener Baugesellschaft (5427).
2. Bezirk: Obere Donaustraße 51, Leopold Hausenberger, Bm. (5435).
3. Bezirk: Ungargasse 4 (5391).
5. Bezirk: Kamperstorffergasse 23, Ing. Anton Lang, Bm. (5431).
6. Bezirk: Linke Wienzeile 48—52, Hans Fleischer, Bm. (5438).
8. Bezirk: Kochgasse 12, Felix Saucers Nachf., Pribel, Schiegl, Kell (5378).
13. Bezirk: Heinrich Collin-Straße 30, Rudolf Hammer, Bm. (5454).
14. Bezirk: Kardinal Rauscher-Platz 3, Karl Fichtingers Witwe, Bm. (612).
- " " Dablergasse 10, Franz Bartl, Bm. (617).
- " " Sechshäuser Gürtel 9, Josef Tuma, Bm. (705).
- " " Sechshäuser Straße 17, Johann Linhof, Bm. (707).
- " " Holochergasse 19, Rudolf Melzer, Bm. (720).
- " " Schweglerstraße 31, Walter Hofer, Bm. (722).
- " " Kröllgasse 29, Johann Frühwirth, Bm. (743).
- " " Ullmannstraße 47, Matthäus Petsch, Bm. (752).
- " " Ullmannstraße 9, Georg Hengl, Bm. (765).
- " " Reindorfstraße 35, Oskar Dohan, Bm. (773).
- " " Kardinal Rauscher-Platz 3, Ing. Rudolf Ullmann, Bm. (774).
- " " Reichsapfelgasse 15, Johann Riesling, Bm. (854).
- " " Märzstraße 56, Hans Schod, Bm. (889).
15. Bezirk: Sperrgasse 9, Ferdinand Böhm, Bm. (328).
- " " Stutterheimstraße 18—24, Ing. B. Euster & Komp., Bm. (347).
- " " Neubaugürtel 37, W. F. Sommer, Bm. (351).
- " " Haidmannsgasse 2, Ing. Franz Stagl, Bm. (370).
- " " Zwölfergasse 25, Franz Schima, Bm. (402).
- " " Vogelweidplatz 10, Josef Hajzl, Bm. (429).
- " " Desterleingasse 7, Johann Dürr, Bm. (436).
19. Bezirk: Hochhofergasse 18, Karl Höllner, Bm. (S 162).
- " " Barawitzlagasse 1, Bruno Löhrer, Bm. (871).
- " " Paradiesgasse 22, Ing. Ed. Ut & Komp. (876).

Renovierungen:

8. Bezirk: Josefstädter Straße 34, Ing. A. Hauser, Bm. (5357).
15. Bezirk: Turnerstraße 3, Franz Haberjohn, Bm. (375).
- " " Margraf Rüdiger-Straße 4, Johann Rothmüller, Bm. (376).
- " " Märzstraße 4, Barak & Szada, Bm. (377).

Abänderung von Liegenschaftsgrenzen:

Grundabteilungen:

13. Bezirk: Einl. 3. 182, Lainz, von Franz Gabler (5393).
19. Bezirk: Einl. 3. 270, Grinzing, von Dr. Otto Horner (5432).

Ansuchen um Bekanntgabe (Aussteckung) von Fluchtlinien und Höhenlagen wurden überreicht:

2. Bezirk: Wehlstraße—Hautsteinstraße, Parz. 2593/1 bis 2593/13, von der Gemeinde Wien (5473).
- " " Borgartenstraße 198, Parz. 1473/172, von der Gemeinde Wien (5476).
3. Bezirk: Hainburger Straße—Gestettengasse, Parz. 1719/1, 1719/2 usw., von der Gemeinde Wien (5472).
- " " Kölblgasse—Närchergasse, Parz. 1126/82, von der Gemeinde Wien (5474).
5. Bezirk: Wimmergasse—Siebenbrunnengasse, Parz. 869/4, 869/5, 869/2, von der Gemeinde Wien (5475).
19. Bezirk: Einl. 3. 996, Grinzing, von S. Müller (854).
- " " Einl. 3. 1682, Ober-Döbling, von Berta Tugendhart (863).

Arbeiten und Lieferungen.

Die Befehle (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt ver-

Bewachungsdienst für Bauten, Industrien, Geschäftslokale etc. bei vollster Schadenshaftung durch
Oesterr. Sicherheitsdienst-Ges. m. b. H., Wien, V., Gartengasse Nr. 19a
 Tel. B-22-5-14 Serie

Aufzüge

für Personen u. Lasten

Dorfstetter & Löscher

Alleininhaber A. Dorfstetter

Reparaturen, Revisionen, **Wien, V., Fendigasse 7**

Instandhaltungen prompt Telephone A-38-0-38, A-35-903

u. billig. Offerte kostenlos

käuflich sind, bei der städtischen Hauptkasse zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewährt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

Anbotauschreibungen.

M. Abt. 15 a, 3205/52/1933.

Wohnhausbau V. Einsiedlergasse, Ausbau.

Anbotverhandlung am 27. April, 9 Uhr 15 Min. Glaserarbeiten, in der M. Abt. 15 a, I. Neues Rathaus, Mezzanin, Tür 39.

M. Abt. 15 b, 3220/54/1933.

Wohnhausbau XX. Engelsplatz, Häuser 35—37.

Anbotverhandlung am 27. April, 9 Uhr 30 Min. Schlossergewichtsarbeiten, in der M. Abt. 15 b, I. Neues Rathaus, Mezzanin, Tür 39.

Kalendarium.

Die in Klammern beigefegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in dem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

19. April, 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Straßenbau X. Bezirk Troststraße von der Neulreichgasse bis zur Malborghetgasse (Heft 28).
20. April, 9 Uhr. (M. Abt. 15 a.) Schlossergewichtsarbeiten, Wohnhausbau X. Fadingerplatz, 1. Teil (Heft 29).
20. April. (M. Abt. 27 b.) 9 Uhr Gas- und Wasserleitungsinstallationsarbeiten, 10 Uhr Elektroinstallationsarbeiten, Wohnhausbau IV. Schelleingasse 20 (Heft 29).
20. April, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Bäderstraße, am Universitätsplatz, in der Sonnenselgasse, Schönlaterngasse und Schwibbogengasse im I. Bezirk (Heft 26).
20. April, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Kanalumbau in der Währinger Straße zwischen Türkenstraße und Schwarzspanierstraße im IX. Bezirk (Heft 28).
20. April, 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Straßenbau XVI. Schuhmeierplatz (Pöfingergasse) von Thaliastraße bis Hasnerstraße (Heft 29).
20. April, 11 Uhr 15 Min. (M. Abt. 28.) Straßenbau XVI. Pöfingergasse von Hasnerstraße bis Herbststraße (Heft 29).
21. April, 9 Uhr. (M. Abt. 15 b.) Glaserarbeiten, Wohnhausbau XVI. Lorenz Mandl-Gasse (Heft 29).
25. April, 9 Uhr. (M. Abt. 15 a.) Schlossergewichtsarbeiten, Wohnhausbau X. Steudelgasse, 1. Teil (Heft 30).
25. April. (M. Abt. 27 b.) 9 Uhr Gas- und Wasserleitungsinstallationsarbeiten, 10 Uhr Elektroinstallationsarbeiten, Wohnhausbau IV. Schelleingasse 29 (Rehvalgasse) (Heft 30).

Perlmooser-Zement-

Fabriks-A.-G.

Portlandzement und Romazement

Zentralbüro: Wien, IV., Lothringerstraße Nr. 8
 Fernsprecher Nummer: U-46-0-72 — U-46-0-73 — U-47-3-61

27. April, 9 Uhr. (M. Abt. 15.a.) Schlossergewichtsarbeiten, Wohnhausbau XXI. Asperrn, Heldenplatz (Heft 30).
27. April, 9 Uhr 15 Min. (M. Abt. 15.a.) Glaserarbeiten, Wohnhausbau V. Einsiedlergasse, Ausbau (Heft 31).
27. April, 9 Uhr 30 Min. (M. Abt. 15.b.) Schlossergewichtsarbeiten, Wohnhausbau XX. Engelsplatz, Häuser 35—37 (Heft 31).
28. April, 9 Uhr. (M. Abt. 15.a.) Glaserarbeiten, Wohnhausbau, X. Spinnerin am Kreuz, Ausbau, 2. Teil (Heft 30).
2. Mai, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau des Hauptunrattanales in der Favoritenstraße zwischen Landgutgasse und Sudrunstraße im X. Bezirk (Heft 30).
4. Mai, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Umbau des Hauptunrattanales in der Praterstraße von der Komödiengasse bis Dr. Nr. 25 im II. Bezirk (Heft 30).

Ergebnisse.

Wohnhausbau XI. Landwehrstraße, II. Teil.

Anbotverhandlung am 13. April 1933.

Es offerierten in Prozenten Nachlaß für die Glaserarbeiten: Anton John 20, Adolf Walling Anbot ungültig, Jakob Diamant Anbot ungültig, Alois Kment 25, Thomas Gavits 20, Franz Orbel 20, Alois Kirchsteiger 12, Roman Mokina 10, Gottlieb Jirafel 11; in Schilling für die Schlossergewichtsarbeiten: Josef Scheibenreif 3749'15, M. & R. Siroky 4327'75, Peter Gasfl 3736'80, Leopold Kopriba & Sohn 3545'83, Johann Stregl 3593'23, Wenzel Klit & Sohn 3222'90, Anton Wiesers Söhne 3605'22, „Ferrum“ 3790, Siegfried Herfchan 3714'36, Florian Dboril 3544'80, Heinrich Sedlacek 3525'80, Karl Litschauer & Franz Sigmund 3525'70, Alfred Steinhardt 3436'24.

Wohnhausbau XXI. Heldenplatz—Asperrn.

Anbotverhandlung am 13. April 1933.

Es offerierten in Prozenten Nachlaß für die Glaserarbeiten: Anton John 15, Adolf Walling Anbot ungültig, Jakob Diamant Anbot ungültig, Thomas Gavits 10, Alois Kirchsteiger 10, Gottlieb Jirafel R.M.

Wohnhausbau XVI. Lorenz Mandl-Gasse.

Anbotverhandlung am 14. April 1933.

Es offerierten in Schilling für die Schlossergewichtsarbeiten: Karl Litschauer & Franz Sigmund 15.099'80, Josef Scheibenreif 18.322'40, Rudolf Hajšel 18.510'60, Heinrich Rotter 15.800'80, Heinrich Sedlacek 16.302'40, Matthias Kubesch 16.157'80, Peter Gasfl 11.952'50, Wilhelm Schmidt 15.325'50, Johann Stregl 16.473'60, Siegfried Herfchan 17.159'20, „Ferrum“ 17.613, Martin Schober & Söhne 15.098'50, Wenzel Klit & Sohn 12.198'20, Josef Hamata 15.314, M. & R. Siroky 11.741'70, Albert Barnert & Sohn 12.737, Johann Sommer 17.799'40, Anton Wiesers Söhne 15.419'70, E. F. Teich 13.815'69, Ignaz Krausz & Komp. 16.616, Karl Kovak 13.274'50, Josef Holub 14.263'80, Karl Neumeier 15.756'90, Alfred Steinhardt 16.389'20, Franz Bidla 13.340'50, Johann Balaita 14.055'20, Karl Kölbl 16.229.

Wohnhausbau XX. Engelsplatz, Häuser 38—44.

Anbotverhandlung am 14. April 1933.

Es offerierten in Schilling für die Schlossergewichtsarbeiten: Karl Litschauer & Franz Sigmund 22.044'20, Josef Scheibenreif 22.417'10, Rudolf Hajšel 23.712, Heinrich Rotter 21.114, Heinrich Sedlacek Anbot ungültig, Matth. Kubesch 22.187, Peter Gasfl 19.066, Wilhelm Schmidt 22.088, Johann Stregl 23.466'50, Siegfried Herfchan 24.220, „Ferrum“ 25.137, Martin Schober & Söhne 22.252'50, Wenzel Klit & Sohn 19.225, Josef Hamata 21.563, M. & R. Siroky 19.659, Albert Barnert & Sohn 19.614'15, Johann Sommer 22.655, Anton Wiesers Söhne 21.675, E. F. Teich 23.107'50, Karl Neumeier 25.158, Ignaz Krausz & Komp. 21.445.

Wohnhausbau XX. Engelsplatz, Häuser 45—52.

Anbotverhandlung am 14. April 1933.

Es offerierten in Prozenten Nachlaß für die Glaserarbeiten: Rupert Auli Anbot ungültig, Alois Kirchsteiger 20, Thomas Gavits 15, Alois Kment 26, Alois Walling 16, Raimund Steininger Anbot ungültig, Roman Mokina 20, Franz Jankä 20, Jakob Diamant 15, Gottlieb Jirafel 23, Rudolf Christof 18, Anton John 20, Friedrich Strižl 22, Fritz Hajcha 20.

Wohnhausbau XX. Engelsplatz, Häuser 35—37.

Anbotverhandlung am 14. April 1933.

Es offerierten in Prozenten Nachlaß, beziehungsweise Aufzahlung für die Glaserarbeiten: Rupert Auli Anbot ungültig, Alois Kirch-

TONWARENABTEILUNG

der Niederösterreichischen Escomptegesellschaft
Wien, I., Stubenring 24 Telephon R-29-5-70

Steinzeugrohre

Klinkerziegel

Fußbodenplatten

Trottoirplatten

Wandfliesen

steiger 20, Thomas Gavits + 10, Alois Kment 26, Alois Walling Anbot ungültig, Raimund Steininger Anbot ungültig, Roman Mokina 20, Franz Jankä 20, Jakob Diamant 15, Anton John 20, Rudolf Christof 18, Gottlieb Jirafel 19.

Rundmachungen.

M. Abt. 9/I/114/33.

Wien, am 10. April 1933.

Ausschreibung einer Assistentenarztstelle an der Prosektur des Krankenhauses Lainz.

An der Prosektur des Krankenhauses Lainz gelangt die Stelle eines Assistentenarztes zur Besetzung.

Die Bezüge eines Assistentenarztes betragen 356'25 S monatlich und erhöhen sich nach den ersten zwei Dienstjahren als Assistentenarzt einmal um 10'45 S monatlich. Hierzu kommt ein monatlicher Wohnungsgeldzuschuß von 33 S, der im Falle der Einräumung einer Dienstwohnung wieder zur Gänze als Entgelt für Beheizung, Beleuchtung und Bedienung abgezogen wird.

Gesuche um diese Stelle, die mit den entsprechenden Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen belegt sein müssen, sind bis spätestens 30. April 1933 im Bureau der Verwaltungsgruppe I in Wien, I. Neues Rathaus, einzubringen.

Bereits im Dienste der Gemeinde Wien stehende Bewerber haben die Gesuche im Dienstwege vorzulegen.

Die Gesuche sind mit einem Bundesstempel im Betrage von 1 S zu versehen; die Gesuchsbeilagen sind, wenn sie nicht ohnehin bereits gestempelt sind, mit einem Bundesstempel im Betrage von je 20 g zu versehen.

M. Abt. 9/I/1120/33.

Wien, am 10. April 1933.

Ausschreibung einer Anstaltsoberarztstelle an der neurologischen Abteilung des Versorgungsheimes Lainz.

An der neurologischen Abteilung des Versorgungsheimes der Stadt Wien in Lainz gelangt die Stelle eines Anstaltsoberarztes zur Besetzung.

Die Bezüge eines Anstaltsoberarztes betragen 356'25 S monatlich und erhöhen sich nach den ersten zwei Dienstjahren als Anstaltsoberarzt einmal um 10'45 S monatlich. Hierzu kommt ein monatlicher Wohnungsgeldzuschuß von 33 S, der im Falle der Einräumung einer Dienstwohnung wieder zur Gänze als Entgelt für Beheizung, Beleuchtung und Bedienung abgezogen wird.

Gesuche um diese Stelle, die mit den entsprechenden Personaldokumenten und Verwendungszeugnissen belegt sein müssen, sind bis spätestens 30. April 1933 im Bureau der Verwaltungsgruppe I in Wien, I. Neues Rathaus, einzubringen.

Bereits im Dienste der Gemeinde Wien stehende Bewerber haben die Gesuche im Dienstwege vorzulegen.

Ing. Karl Stigler & Alois Rous

Nachfolger A. Bügler & F. Jakob

STADTBAUMEISTER

Telephon B-34-4-78

Wien, VII., Kirchengasse 32

Telephon B-32-2-97

Ausführung aller Arten von Hoch- u. Eisenbetonbauten

Die Gesuche sind mit einem Bundesstempel im Betrage von 1 S zu versehen; die Gesuchsbeilagen sind, wenn sie nicht ohnehin bereits gestempelt sind, mit einem Bundesstempel im Betrage von je 20 g zu versehen.

W. Abt. 8/14015/33.

Wien, am 7. April 1933.

Freiplätze der Gemeinde Wien an den Schulen des Wiener Frauenervereines in Wien, IV. Wiedner Gürtel 68.

Mit Beginn des Schuljahres 1933/34 gelangen ein Freiplatz an der Handelsschule, ein Freiplatz an der Haushaltungsschule und ein Freiplatz an der Fachschule für Damenkleidermachen und Wäschewarenherzeugung zur Verleihung.

Aufnahmebedingungen: a) Für die Handelsschule: Nachweis der absolvierten IV. Klasse einer Mittelschule, der IV. Klasse einer Hauptschule des Klassenzuges A, der IV. Klasse einer Hauptschule mit nur einem Klassenzug und des einjährigen Lehrcurses mit mindestens genügendem Erfolg.

b) Für die Haushaltungsschule: Das vollendete 14. Lebensjahr, Nachweis der Kenntnisse der IV. Klasse Hauptschule.

c) Für die Fachschule für Damenkleidermachen und Wäschewarenherzeugung: Das vollendete oder das noch im Kalenderjahre der Aufnahme zu vollendende 14. Lebensjahr. Der Nachweis, daß die Bewerberin der Volksschulpflicht genügt hat.

Vor Ueberreichung der Gesuche haben sich die Eltern (die Vormünder) der Bewerberinnen in der Vereinskasse des Wiener Frauenervereines mit den erforderlichen Dokumenten (letztes Schulzeugnis, Geburtschein, Heimatschein) einzufinden.

Der Genuß der Freiplätze erstreckt sich im Falle der fortdauernden Würdigkeit auf die ordnungsmäßige Unterrichtsdauer.

Die Gesuche sind von den gesetzlichen Vertretern der Bewerberinnen bis längstens 31. Mai 1933 beim Wiener Magistrat, Abteilung 8, unter Anschluß des Geburtscheines, Heimatscheines, des letzten Schulzeugnisses und des legalen Mittellosigkeitszeugnisses zu überreichen.

Vom Wiener Magistrat im selbständigen Wirkungsbereiche.

Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gewerbeunternehmungen.

16. März 1933.

(Fortsetzung.)

Uhlitz Margarete, gewerbmäßige Vermittlung des Kaufes, Verkaufes, Tausches und der Verpachtung von Geschäftslokalen und Vermietung von Wohnungen sowie Kreditvermittlung, mit Ausschluß der an eine Konzession gebundenen Tätigkeit, II. Ferdinandsstraße 17. — Umlauf Marie, Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches von Geschäftslokalen, ferner Sammeln von Adressen von zu vermietenden Wohnungen zum Zwecke der Bekanntgabe an Wohnungssuchende, VII. Siebensterngasse 38. — Unterthiner Anton, Autoverleihung, VI. Mollardgasse 19. — Jng. Wažta Dito, Elektroinstallation, Mittelstufe, unbeschränkt für Niederspannung (Niederspannungskonzession), III. Wassergasse 12. — Weinrotter Anna, Lebensmittelhandel, beschränkt, V. Diehlgasse 34. — Werian Karoline, Handel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren, XVI. Dooakergasse 11.

17. März 1933.

Barber Etti, Wäschewaren- und Krawattenerzeugung, XX. Raucherstraße 7. — Bau Friedrich, Holz- und Kohlenhändler, XXI. Prager Straße 69. — Josef Bauer & Komp., Nachfolger Vertriebsgesellschaft, offene Handelsgesellschaft, Ein- und Verkauf von Seifen, Fetten, Ölen und kosmetischen Artikeln aller Art, insbesondere der Verkauf der von der Firma Josef Bauer & Komp. Nachfolger, Wien, erzeugten und in den Verkehr gebrachten sämtlichen Artikeln mit Ausschluß der an eine Konzession oder an den Befähigungsnachweis gebundenen Artikel, X. Rotenbojgasse 43. — Berger Barbara, Lebensmittelvertrieb, beschränkt, XXI. Angererstraße 12. — Betteich Siegmund, Marktfahrer, XVI. Paleyergasse 26.

(Das Weitere folgt.)

STUAG ÖSTERREICHISCHE STRASSEN-BAU-UNTERNEHMUNG A. G.

Direktion: Wien I., Seilerstätte 22 - Tel. R-22-1-97
Granitsteinbrüche u. Schotterwerke; Schärding O.-O.
Telephon Nummer 8 und 52

NEUZEITLICHER STRASSENBAU

Walzungen, Oberflächenbehandlung mit Kalt- u. Heißverfahren. Tränk- u. Mischverfahren. Sämtliche Arten von Pflasterherstellungen. Betonstraßen. Lieferung aller Sorten Pflastersteine, Randsteine, Werksteine, Bruchsteine, Schotter aus hochwertigem, zähhartem, blauem Granit

Rodauner Cementfabrik, A.-G.,

vorm.

Königshofer Cement-Fabrik, Actiengesellschaft

Direktion:

Wien, III., Am Heumarkt Nr. 10

Fernsprecher: U-11-4-61, U-11-4-62, U-11-4-63

Zementwerk: Rodaun bei Wien

Lager in Wien:

IX., Franz-Josefs-Bahnhof

Fernsprecher B-14-4-89

X., Matzleinsdorfer Bahnhof

Fernsprecher R-13-105

Erzeugung: Portlandzement

Frühhochfester Portlandzement

Ignaz Krausz & Comp.

Bau- und Kunstschlosserei

Eisenkonstruktions - Werkstätte

Wien, XIV. Bezirk, Suessgasse 22

Tel. U-34-0-47. Kontrahenten der Gemeinde Wien

ING. MARASS & CO., KOMMANDITGESELLSCHAFT GRANITWERKE RADEBEULE

SCHREMS TELEPHON NR. 6 — WIEN I., HEGELGASSE NR. 19
TELEPHON NUMMER R-28-0-57

ALLE GATTUNGEN GRANITPFLASTERSTEINE,
SOWIE SCHOTTER, RIESEL UND SAND

Schaumann Wollindustrie

Ges. m. b. H. in Korneuburg

Fabrikbestand seit 1828

Erzeugung aller Arten

770

Lieferungstuche, Konfektionsstoffe,
Lodenstoffe und Woldecken

Fabrik: Korneuburg, Telefon 1

Evidenzbüro: Wien, I., Neutorgasse 16. Telefon U-22-1-98

ASPHALT-UNTERNEHMUNG JOSEF LOSOS

Wien, XV., Hütteldorfer Straße 24. Tel. U-35-8-29 u. A-41-6-42

Naturasphalt, Stampfasphalt, Makadampflasterungen,
Isolierungen, Dachpappen und Preßkiesdächer

Kontrahent der Gemeinde Wien

Basaltwerk⁷¹⁸ Radebeule

Wien, I., Hegelgasse Nr. 19 Telephon R-22-0-81

Spezialunternehmen für Hartbeton- (Basaltoid-) Großpflaster- u. Kleinpflasterstraßen // Ausführung von Makadam, Cementmakadam u. Natursteinpflasterungen, Walzungen, Walzenverleihungen / Lieferung aller Gattungen Pflastersteine u. Schotter

BRÜCKEN-WAAGEN BAUANSTALT ERNST PETER

Wien, XIV., Holohergasse Nr. 19 Int. urb. Tel. U-33-7-87

Spezialbau von Brücken-, Skala- und Dezimal-Waagen

753